

Gerlinger WOCHENBLATT

GEHENBÜHL · GERLINGEN



Fußball furios

Der VfB schießt nach dem sensationellen Spiel in Dortmund Richtung Europa.

Seite 20



Porträt der Woche

Christian Hermes, der katholische Stadtdekan, meint:

„Jesus macht nicht zack!“

Seite 18



Von Auto bis Zentralheizung

Neun Frühjahrmessen locken vom 12. bis 15. April die Besucher wieder auf die Filder.

Seite 18

4. April 2012 · Nr. 14/58. Jahrgang · Gesamtauflage 353 385

www.stuttgarter-wochenblatt.de · Telefon 0800 320 2222 gebührenfrei



Vera Nebolsina beim Simultanschach mit 22 Kindern und Jugendlichen
Foto: cs/e

Schach im Schloss

■ GERLINGEN/BOTNANG/
WEILIMDORF

Die Schachfreunde Stuttgart hatten am vergangenen Mittwoch aufs Schloss Solitude geladen, zu „Schach im Schloss“.

Die Stipendiatin Vera Nebolsina aus Russland schloss ihren dreimonatigen Aufenthalt an der Akademie

Schloss Solitude mit einer Simultanvorstellung und einem danach folgenden Vortrag über die russische Schachschule und ihren eigenen Werdegang ab. 22 Stuttgarter Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 22 Jahren waren dem Aufruf „Schlag die Weltmeisterin“ gefolgt.

SEITE 2

LOKALES



Auch die Mädchen vom SV Wolfbusch hatten beim Simultanschach keine Chance gegen Vera Nebolsina.

Foto: cs/e

Keiner schlägt die Weltmeisterin

Vera Nebolsina erzählt von ihrem Werdegang

Vera Nebolsina gewann im Jahre 2007 die Weltmeisterschaft der weiblichen Jugend unter 20 Jahren und erhielt dafür vom Weltschachbund den Titel eines weiblichen Großmeisters verliehen. In ihrem Vortrag zeigte sie unter anderem ein altes Foto ihrer Schulkasse beim Schachtraining. Als letzten Satz ihrer Erläuterungen zum Foto hörte man: „Die sind heute alle Großmeister.“

■ GERLINGEN/WEILIM-
DORF/BOTNANG

Vera Nebolsina war nun als erste Schachspielerin zu Gast auf der Akademie. Der Akademie-Direktor Jean-Baptiste Joly sieht Schach als ein Bindeglied zwischen Kunst, Wissenschaft und Sport, und plant, das Schach-Konzept weiter zu verfolgen. Das begeisterte auch Bernhard Mehrer, den Präsidenten des Württembergischen Schachverbandes. Mit seiner

Anwesenheit unterstrich er die Bedeutung der Veranstaltung für das Ansehen des Schachs in der Öffentlichkeit. Für die schachliche Infrastruktur mit 25 bereitgestellten Spielsätzen und vor allem mit der Mobilisierung eines zahlreichen Fachpublikums sorgten die Stuttgarter Schachfreunde von 1879. Ihre Zeit in Stuttgart hatte Vera Nebolsina auch genutzt, um mit wichtigen Siegen bei drei Ligaspielen im

Team der Stuttgarter Schachfreunde teilzunehmen und bei der Meisterschaft in der Württembergischen Oberliga und dem Aufstieg in die zweite Bundesliga mitzuhelfen. Beim Simultanschach mit 22 angetretenen Nachwuchsschachspielern – die jüngste acht Jahre alt, der älteste 22 – zeigte Vera Nebolsina, was sie drauf hat: Kein einziger hatte eine Chance gegen die 22 Jahre junge Russin. cs/red